

2.60 Willenstraining – Förderung volitionaler Kompetenzen in der Psychiatrie und psychosomatischen Rehabilitation

Der Wille (Volition) ist diejenige psychische Funktion, die zur Überwindung von Schwierigkeiten und inneren Konflikten in der Realisierung von Intentionen eingesetzt wird. Da bei den meisten Patienten volitionale Defizite vorliegen, ist ein Willenstraining zusätzlich zur symptomorientierten verhaltenstherapeutischen Arbeit meist sinnvoll. Die „Gruppentherapie zur Förderung volitionaler Kompetenzen“ (GFVK), die als Manual vorliegt (Forstmeier & Rüdell, 2002) und sich in der stationären Psychosomatik als effektiv erwiesen hat, wird mit vielen praktischen Beispielen nahe gebracht. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung der wichtigsten Module der GFVK (v. a. Selbstmotivierung,

Emotionsregulation, Entscheidungsregulation, Aufmerksamkeitslenkung, Zielfindung und Zielsetzung), die flexibel auch in der ambulanten Einzeltherapie eingesetzt werden können.

Ziel: Kenntnisse von volitionalen Schwierigkeiten bei Patienten sowie von Strategien zum Aufbau volitionaler Fertigkeiten inkl. Übungen und Arbeitsblättern.

Zielgruppe: Ärzt/innen, Therapeut/innen im stationären und ambulanten Bereich.

Veranstalter: Fort- und Weiterbildungszentrum der LWL-Kliniken im Kreis Soest
CME-Punkte beantragt

Termine: 24.10. und 25.10.2008

Zeit: 1. Tag 09:00 – 17:00 Uhr
 2. Tag 09:00 – 15:00 Uhr

Ort: LWL-Klinik Warstein

Referent: Dr. Simon Forstmeier
 Universität Zürich

Kosten: 240,- Euro, incl. Verpflegung